

Ergebnisse der Institutsumfrage 2019

zu den Beschäftigungsbedingungen des Mittelbaus in der deutschsprachigen Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte

Seit fünf Jahren führt die AG Mittelbau im Rahmen der Institutionsberichte der GWMT eine vertrauliche Befragung über die Beschäftigungsbedingungen des Mittelbaus in unseren Fächern durch. Der gute Rücklauf, der im Berichtsjahr noch einmal deutlich gestiegen ist, ermöglicht es, Auskunft über etwa 65% der Institutionen der deutschsprachigen Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte und über die Arbeitsverhältnisse von über 450 im Mittelbau beschäftigten Kolleg*innen zu geben (Planstellen u. Drittmittel, 2020: 456 Personen). Die GWMT ist eine der wenigen Fachgesellschaften, für deren Fächer solche Daten vorliegen. Damit nimmt sie im Netzwerk der Mittelbauinitiativen NGAWiss eine Vorreiterrolle ein.

Bei der Befragung im Sommer 2020 zur Situation ihrer Mitarbeiter*innen zum Stichtag 31.12.2019 beteiligten sich insgesamt 65 Institutionen, davon sechs Museen, Sammlungen oder andere publikumsbezogene Einrichtungen, die wir wegen ihrer stark differierenden Beschäftigungsstrukturen gesondert auswerten. Die absoluten Zahlen können den beigefügten Tabellen entnommen werden.

Im fünften Jahr ihrer Durchführung deuten die Zahlen der Umfrage eine stabile Entwicklung der Anstellungsverhältnisse an.

Ergebnisse 2020 – n=59
Stichtag 31.12.2019 (ohne Museen, Sammlungen, etc.)

Klassische universitäre Einrichtungen (n=59)

Der Anteil der Drittmittel-Beschäftigten (53%) blieb im Vergleich zu Personen auf Haushaltsstellen (47%) weiterhin hoch. Das Verhältnis war in den letzten Jahren trotz unterschiedlicher Zusammensetzung der Auskunft gebenden Institutionen ungefähr konstant, was auf die hohe Aussagekraft dieses Befunds schließen lässt. Die Quote der befristet Beschäftigten des Mittelbaus insgesamt schwankte in den Umfragen der letzten Jahre zwischen 79% und 87% (2020: 79%). Dabei ist diese Zahl im Laufe der Umfragen zwar leicht gesunken, aufgrund der Fluktuationen im Sample lässt sich daraus dennoch kein klarer Trend in Richtung eines geringeren Anteils befristeter Stellen ablesen. Auch der geringere

Mitarbeiter*innen Planstellen	Nicht promoviert	Promoviert	Habilitiert	Mittelbau gesamt	Professuren
Gesamt	62	113	40	215	75
... davon befristet	41	67	10	118	11
... davon Vollzeit	25	71	21	119	

Mitarbeiter*innen Drittmittel	Nicht prom.	Prom.	Habil.	ges.
Gesamt	104	120	17	241
... davon Vollzeit	16	62	10	88

Freie Mitarbeiter*innen (Werkverträge, Lehrbeauftragte, inkl. PDs)	140
--	-----

Stipendiat*innen	60
-------------------------	----

Anteil 2020 ist unbestreitbar viel zu hoch ist, vor allem, wenn in Betracht gezogen wird, dass dies Wissenschaftler*innen jeden Alters und jeder Qualifizierungsstufe umfasst, die häufig auch für universitäre Daueraufgaben zuständig sind und benötigt werden.

Dies schließt noch nicht die vielen hochgradig prekär beschäftigten Personen ein, die mit Werkverträgen, als Lehrbeauftragte oder Privatdozenten ohne Stelle an den befragten Institutionen ihre Arbeit leisten: Pro Institut sind dies durchschnittlich 2,4 Personen – ein Anteil, der in den letzten Jahren weitgehend stabil war.

Auch dieses Jahr wurde die Beobachtung bestätigt, dass die Entfristungsquote mit der Qualifizierungsstufe steigt: 75% aller habilitierten Kolleg*innen auf Planstellen werden als „entfristet“ angegeben, aber nur 41% der nicht-habilitierten. Dieser Befund mag positiv bewertet werden (weiterhin existierende Oberrat-Stellen), kann aber auch so interpretiert werden, dass hochqualifizierte Wissenschaftler*innen nach der Habilitation der Wissenschaft verloren gehen, weil ihnen keine stabilen Beschäftigungsbedingungen geboten werden konnten.

Die Anzahl der Personen, die in Vollzeit beschäftigt waren, schwankte in den letzten drei Jahren zwischen 35% (2017) und 45% (2020). Stark unterscheidet sich die Quote der Vollzeitbeschäftigten zwischen Personen auf Drittmittelstellen vs. Planstellen: 55% der Mitarbeiter*innen auf Planstellen, aber nur 37% auf Drittmittel sind in Vollzeit beschäftigt. Beide Zahlen sind frappierend gering, denn es ist nicht davon auszugehen, dass zwei Drittel aller Kolleg*innen auf Drittmittelstellen freiwillig, z.B. familienbedingt, in Teilzeit arbeiten. Dies ist auch nicht nur durch den sehr hohen Anteil nicht-promovierter Teilzeitbeschäftigter zu erklären (Planstellen: 60%, Drittmittel: 85%), die entweder auf Promotionsstellen angestellt sind oder nebenher Zeit für ihre Dissertation finden müssen. Denn auch 48% der promovierten Drittmittelbeschäftigten haben keine Vollzeitstelle. Mit der Qualifizierungsstufe steigt der Anteil der Vollbeschäftigten deutlich (Vollzeit auf Planstellen: 40% der Nicht-Promovierten, 52% der Promovierten, 53% der Habilitierten; Vollzeit auf Drittmittel: 15% Nicht-Promovierte, 52% Promovierte, 59% der Habilitierten).

Museen, Sammlungen u.ä. Einrichtungen (n=6)

Der gute Rücklauf ermöglichte nun im dritten Jahr eine gesonderte Auswertung der Museen und Sammlungen (n=6). Allerdings ist zu beachten, dass sich die einzelnen Einrichtungen hinsichtlich von Beschäftigungsstruktur und Größe (von 4 bis über 100 wiss. Mitarbeiter*innen) stark unterscheiden. Explizit für dieses Arbeitsfeld wurde auch nach der Zahl der wissenschaftlichen Volontär*innen gefragt.

Dabei bestätigt sich die Beobachtung der vorherigen Jahre, dass in diesem Beschäftigungsfeld ein sehr viel höherer Anteil an Wissenschaftler*innen auf Planstellen unbefristet (76%) und in Vollzeit (73%) angestellt ist als an den oben ausgewerteten Institutionen. Beide Werte fallen im Vergleich zum Vorjahr (76%/78%) etwas und im

Museen, Sammlungen o.ä. 2020 – n=6

Stichtag 31.12.2019

Mitarbeiter*innen Planstellen	Nicht promoviert	Promoviert	Habilitiert	Mittelbau gesamt	Professuren
Gesamt	23	50	2	75	7
... davon befristet	7	10	1	18	0
... davon Vollzeit	13	40	2	55	

Mitarbeiter*innen Drittmittel	Nicht prom.	Prom.	Habil.	ges.
Gesamt	14	18	1	33
... davon Vollzeit	10	15	1	26

Freie Mitarbeiter*innen (Werkverträge, Lehrbeauftragte, inkl. PDs)	
	18

Stipen- diat*innen	
	12

Volontär*innen	Nicht prom.	Prom.	Habil.
Gesamt	29	11	2
... Planstellen	5	3	0

Vergleich zu 2018 (89%/92%)) sehr viel niedriger aus, womit sich leider ein Trend abzeichnet..

Der Anteil an Mitarbeitenden auf Drittmitteln ist zwar insgesamt gering (31% – Vorjahr: 28%), verteilt sich aber auch sehr ungleich auf die Auskunft erteilenden Institutionen.

Wissenschaftliche Volontär*innen fallen je nach Institution sehr unterschiedlich ins Gewicht; auffällig ist jedoch ihre relativ große Zahl in Bezug zur Anzahl der unbefristet Beschäftigten (42 zu 57) – das ist weit über die Hälfte und erneut mehr als im Vorjahr (35 zu 58/2018: 39 zu 77). Es ist offensichtlich, dass die meisten Volontär*innen nicht übernommen werden (können), sondern auf den Arbeitsmarkt zurückkehren. Es ist zu wünschen, dass diese Kolleg*innen in ihrem Volontariat eine strukturierte Weiterbildung nach den Empfehlungen des Arbeitskreises der wissenschaftlichen Volontäre im Deutschen Museumsbund erfahren.

Über die Hälfte der angegebenen Volontär*innen ist nicht promoviert, aber es finden sich in dieser Gruppe auch habilitierte Wissenschaftler*innen.

Ähnlich sieht es bei freien Mitarbeiter*innen aus: Ihr Anteil variiert von Institution zu Institution sehr stark, die Anzahl ist insgesamt jedoch stabil. In diesem Jahr wurden 18 freie Mitarbeiter*innen gemeldet (in den beiden Vorjahren waren es jeweils 19).

Vergleichstabelle 2016–2020

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl – 2020 (n=59)	Anzahl – 2019 (n = 41)	Anzahl – 2018 (n = 35)	Anzahl – 2017 (n = 43)	2016 (n = 31)
Professor*innen	75	50	43	54	36
... davon befristet	11 (15%)	7 (14%)	3 (7%)	10 (19%)	n.e.
Mitarbeiter*innen insg.	456	324	259	303	206
... auf Planstellen	215 (47%)	140 (43%)	108 (42%)	130 (43%)	90 (44%)
... davon befristet	118 (55%)	84 (60%)	57 (53%)	90 (69%)	58 (64%)
... davon in Vollzeit	119 (55%)	79 (56%)	53 (49%)	54 (42%)	n.e.
... Besch. auf Drittmitteln	241 (53%)	184 (57%)	151 (58%)	173 (57%)	116 (56%)
... davon in Vollzeit	88 (37%)	59 (32%)	42 (28%)	51 (29%)	n.e.
... unbefristete Mitarb.	97 (21%)	56 (17%)	51 (20%)	40 (13%)	15%
... befristete Mitarb.	359 (79%)	268 (83%)	208 (80%)	263 (87%)	85%
... in Vollzeit	207 (45%)	138 (43%)	95 (37%)	105 (35%)	142 (errechnet, 70%)*
Stipendiat*innen	60	39	38	35	n.e.
prekär Beschäftigte: Lehrbeauftragte (inkl. PDs), Mitarb. mit Werkvertrag, Freie	140 (2,37 pro Inst.)	105 (2,56 pro Inst.)	93 (2,66 pro Inst.)	107 (2,49 pro Inst.)	53 (1,71 pro Inst.)

Durchführung: Bettina Bock v. Wülfigen

Auswertung & Interpretation: Nadine Metzger und David Freis